



„Mein ‚Riecher‘ ist
exakter“

Zeichnung:
Martin Jahn
entnommen
aus: NT

hochwertiger Silage erstrecken, berichten die Genossen Leiter vor dem Parteikollektiv oder in den Sitzungen der Parteileitung, mit welcher Konsequenz sie die Futterkonzeption umsetzen.

Nach Abschluß der Frühjahrsbestellung, so sieht es der Arbeitsplan der Parteileitung vor, wird sie in einer erweiterten Sitzung erste Schlußfolgerungen aus dieser Kampagne ziehen. Zu beurteilen ist, wie die Genossen in den Parteigruppen politisch darauf Einfluß genommen haben, daß wissenschaftliche Erkenntnisse, gepaart mit den bäuerlichen Erfahrungen, bei den Frühjahrsarbeiten angewendet worden sind. Zugleich werden Schritte für die politische Arbeit festgelegt, um die Qualität der Höchsttragskonzeptionen zu erhöhen.

In unserer LPG wird vorrangig mit fruchtartenbezogenen Höchsttragskonzeptionen gearbeitet. Das brachte in den letzten Jahren zwar Ertragssteigerungen, aber sie reichen uns nicht. Von schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen versprechen wir uns mehr. Sie optimal anzuwenden, computergestützt zu führen setzt voraus, daß die Mechanisatoren gezielt in die Erfassung der notwendigen Daten einbezogen werden. Dafür aber sind ihre Bereitschaft und ihr Wissen stärker herauszufordern. So manche subjektive Barriere wird hierbei zu überwinden sein. Aber darin sehen unsere Parteigruppen ein Bewährungsfeld ihrer politischen Arbeit.

Klaus-Dieter Kleiß
Parteisekretär der LPG (P) Templin

Leserbriefe

Diese hoch gesteckten Ziele abstrichlos zu erfüllen erfordert, daß die Parteileitung eine wirkungsvolle Leitungs- und Kontrolltätigkeit entwickelt und alle Genossen und Kandidaten in die Erfüllung der Aufgaben einbezogen werden. Dabei berücksichtigt die Parteileitung den politischen und fachlichen Bildungsstand der Genossen und unsere gemeinsamen Erfahrungen in der genossenschaftlichen Arbeit. Sie stützt sich auch auf die Einsatzbereitschaft sowie die Autorität jedes Genossen in seiner beruflichen Tätigkeit sowie in

Wahrnehmung gesellschaftlicher Funktionen in der Wohnge-
meinde.

Dazu werden auch Parteaufträge erteilt. Sie werden in der Mitgliederversammlung überreicht. So erhielten zum Beispiel unsere 12 Genossen im Alter bis zu 30 Jahren Parteaufträge aus Anlaß des Treffens der Jugendbrigadiere am 8. und 9. April 1988 in unserer Kreisstadt. Sie hatten zum Inhalt: die Arbeit unserer FDJ-Grundorganisation weiter zu aktivieren; neue Initiativen in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung auszuführen; sich an der 3. Kooperations-

messe zu beteiligen; 30 Prozent der diesjährigen ökonomischen Initiativen der Jugend bis zum 31. März zu realisieren.

Um eine regelmäßige Kontrolle und Zwischeneinschätzung der Erfüllung der Parteaufträge zu sichern, wurde von der Parteileitung ein überschaubares Kontrollsystem erarbeitet. Es gliedert sich nach Schwerpunkten wie: Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Einflußnahme auf die fondssparende Intensivierung, Senkung von Ernte-, Konservierungs- und Lagerungsverlusten, Einhaltung